

Nachrichten aus dem Abgeordnetenhaus und Pankow Nord

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling bringt frischen Wind nach Pankow Nord – und mit ihm spannende Entwicklungen in unseren Ortsteilen Rosenthal, Wilhelmsruh, Französisch Buchholz, Niederschönhausen und Blankenfelde.

Bevor wir Ihnen wie gewohnt einen Überblick über aktuelle Themen geben, möchten wir Ihnen und Ihren Familien schon einmal im Voraus frohe Osterfeiertage wünschen!

Wir hoffen, Sie können die Feiertage in Ruhe genießen und wünschen allen Familien einen schönen Start in die Osterferien – mit viel Zeit für Erholung, gemeinsame Ausflüge oder einfach ein bisschen Sonne im schönen Pankow.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Newsletter und wünschen viel Freude beim Lesen!

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder inhaltliche Wünsche haben, schreiben Sie gerne eine E-Mail an kontakt@lars-bocian.de – mein Team und ich freuen uns auf Ihr Feedback.

Sie haben ein interessantes Thema und möchten Ihre Nachbarn über etwas informieren? Senden Sie uns gerne auch einen Gastbeitrag zur Veröffentlichung.



Pankow bekommt „Waste Watcher“

Bekämpfung illegaler Müllentsorgung durch gezielte Maßnahmen

Gute Nachrichten für Pankow: Noch in diesem Jahr werden sogenannte "Waste Watcher" im Bezirk eingesetzt, um gegen die illegale Müllentsorgung vorzugehen. Die Initiative geht auf den Wahlkreisabgeordneten Lars Bocian zurück und ergänzt den frisch verabschiedeten Bußgeldkatalog, der höhere Strafen für Müllsünder vorsieht. Ziel ist es, die Stadt sauberer zu halten, Umweltschadungen zu vermeiden und das allgemeine Stadtbild nachhaltig zu verbessern. Damit folgt Pankow dem erfolgreichen Beispiel Neuköllns und setzt ein deutliches Zeichen für mehr Ordnung und Lebensqualität.

Zielvereinbarung zur Stadtsauberkeit

Die Maßnahme wurde im Rahmen einer Zielvereinbarung zwischen Bezirk und Senat beschlossen, die mehrere Elemente umfasst:

- **Einstellung von "Waste Watchern":** Zwei befristete Stellen wurden genehmigt, um an bekannten Müll-Hotspots gezielt Kontrollen durchzuführen und Verstöße zu ahnden. Die speziell geschulten Mitarbeiter sollen nicht nur ordnungswidriges Verhalten dokumentieren, sondern auch als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger dienen.
- **Präventionsstrategien:** Mit einem Budget von 20.000 Euro werden gezielte Maßnahmen zur Aufklärung und Vorbeugung illegaler Müllabladung entwickelt. Dazu gehört unter anderem der Einsatz von Wildtierkameras zur Identifizierung von Müllsündern, aber auch öffentliche Informationskampagnen, um das Bewusstsein für eine ordnungsgemäße Müllentsorgung zu schärfen.
- **Sperrmüll-Kieztage und Aktionstage:** Diese bewährten Maßnahmen werden fortgesetzt, um den Bewohnerinnen und Bewohnern des Bezirks eine legale und unkomplizierte Entsorgungsmöglichkeit zu bieten. Die regelmäßigen Sperrmülltage haben in der Vergangenheit bereits großen Erfolg erzielt.

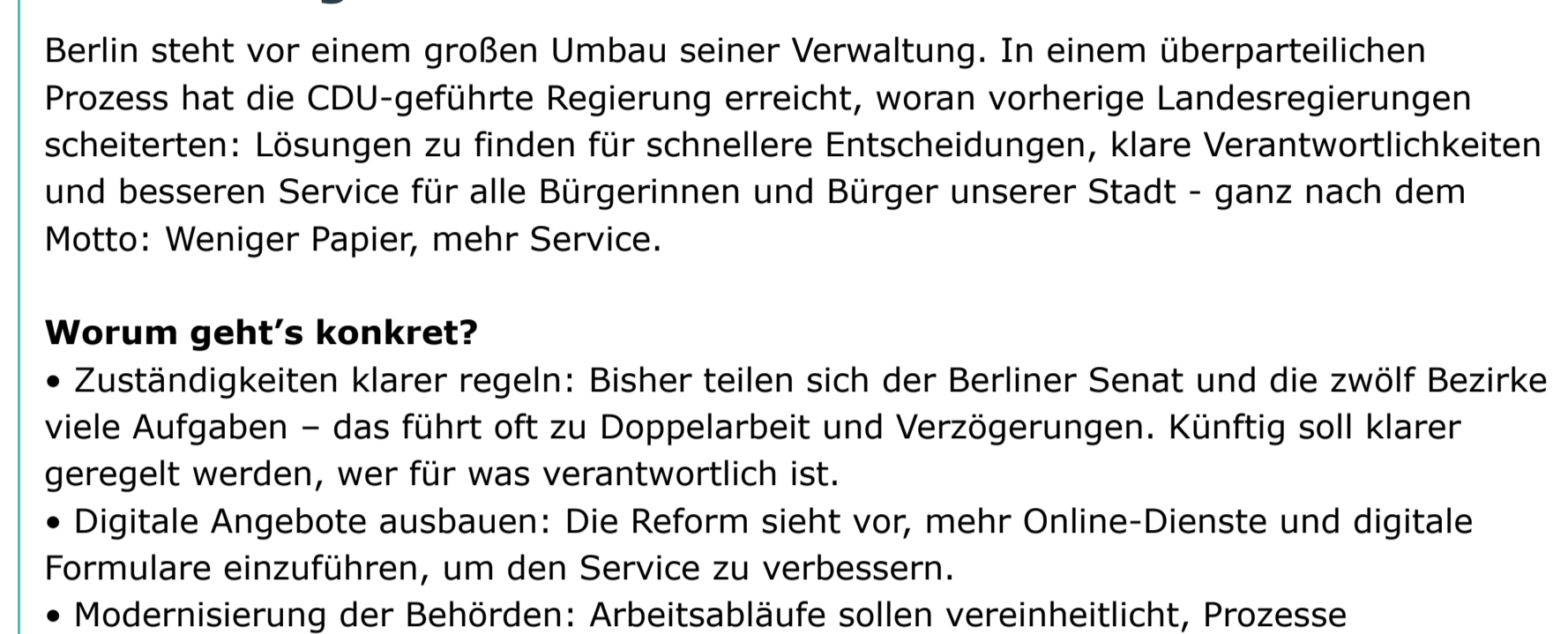
Erschreckende Entwicklung

Die Waste Watcher werden mit der Durchsetzung des neuen Bußgeldkatalogs betraut, der empfindliche Strafen für illegale Müllentsorgung vorsieht. Bezirksstadträtin für Ordnung und öffentlichen Raum, Manuela Anders-Granitzki, lobte die Initiative: „Im letzten Jahr erhielt das Ordnungsamt Pankow mehr als 17.500 Meldungen aus der Bevölkerung zu Problemen mit Müll im öffentlichen Raum. Das sind mehr als doppelt so viel wie noch im Jahr 2019 und 4.000 Meldungen mehr als im Jahr 2023. Jede einzelne Meldung ist eine zu viel. Mit dieser Zielvereinbarung gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung einer sauberen und lebenswerten Stadt.“

Bereits seit 2023 kommt ein ähnliches Konzept erfolgreich in Neukölln zum Einsatz. Dort sorgen sogenannte Müllermittler dafür, illegale Müllablagerungen zu identifizieren und Verstöße zu ahnden. Die positiven Erfahrungen aus Neukölln zeigen, dass eine konsequente Kontrolle und Aufklärung effektiv zu mehr Sauberkeit führen kann und dem Bezirk Einnahmen im sechsstelligen Bereich einbringen.

Anstatt also jährlich über **zehn Millionen Euro** für die Beseitigung illegal abgelagerten Mülls auszugeben (Stand 2024), könnte Berlin auf diese Weise sogar Geld einnehmen, das direkt den Bezirken zugutekommt.

Mit dieser neuen Strategie setzt Pankow ein klares Zeichen gegen illegale Müllentsorgung und für eine saubere und lebenswerte Umwelt. Die Kombination aus verstärkten Kontrollen, gezielter Prävention und direkter Bürgerbeteiligung wird dazu beitragen, das Bewusstsein für nachhaltiges Verhalten in der Bevölkerung weiter zu stärken und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum spürbar zu verbessern.



Verwaltungsreform für Berlin

Berlin steht vor einem großen Umbau seiner Verwaltung. In einem überparteilichen Prozess hat die CDU-geführte Regierung erreicht, woran vorherige Landesregierungen scheiterten: Lösungen zu finden für schnellere Entscheidungen, klare Verantwortlichkeiten und besseren Service für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt - ganz nach dem Motto: Weniger Papier, mehr Service.

Worum geht's konkret?

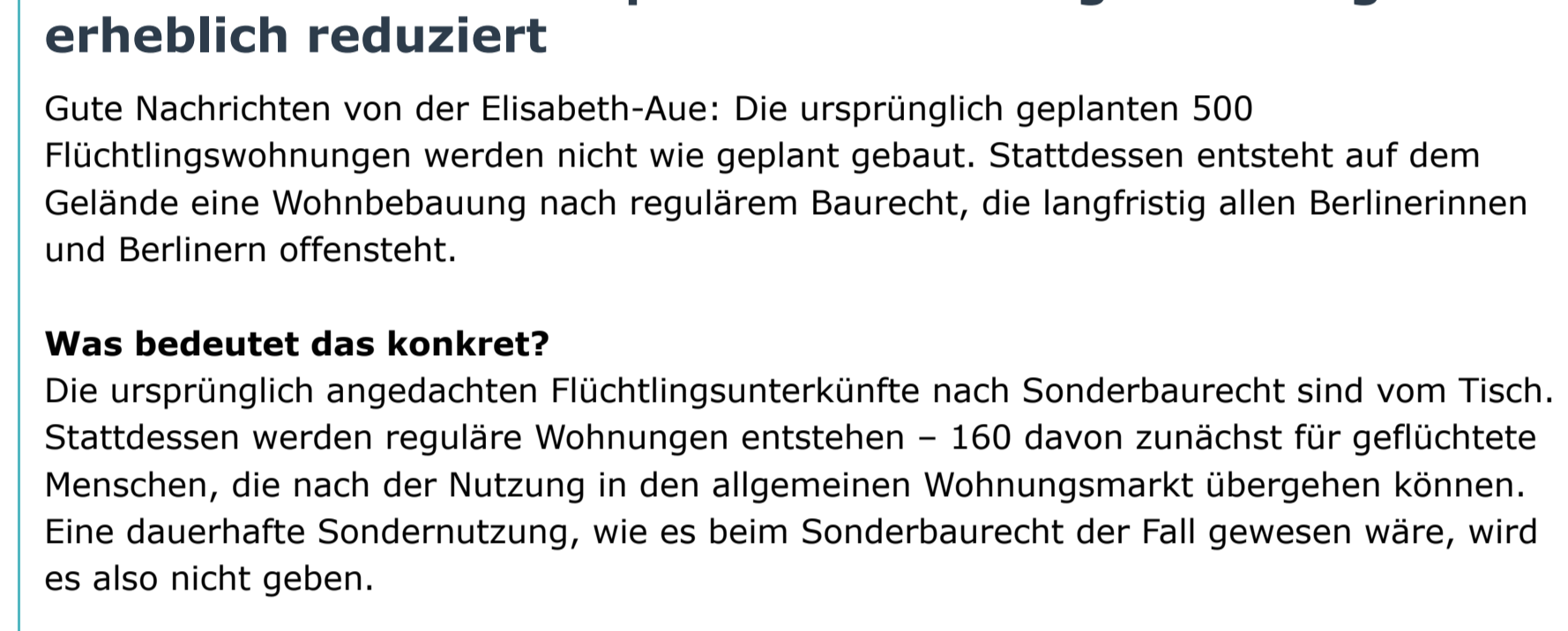
- **Zuständigkeiten klarer regeln:** Bisher teilen sich der Berliner Senat und die zwölf Bezirke viele Aufgaben – das führt oft zu Doppelarbeit und Verzögerungen. Künftig soll klarer geregelt werden, wer für was verantwortlich ist.
- **Digitale Angebote ausbauen:** Die Reform sieht vor, mehr Online-Dienste und digitale Formulare einzuführen, um den Service zu verbessern.
- **Modernisierung der Behörden:** Arbeitsabläufe sollen vereinheitlicht, Prozesse beschleunigt und Mitarbeitende besser unterstützt werden – auch durch moderne IT und weniger Bürokratie.
- **Transparenz und Steuerung verbessern:** Die Reform zielt darauf ab, die Arbeit der Verwaltung messbarer und steuerbarer zu machen – mit einheitlichen Standards, klaren Zielen und mehr Transparenz.

Was passiert als Nächstes?

Die Umsetzung läuft schrittweise und wird noch mehrere Jahre dauern. Erste Pilotprojekte sind bereits gestartet – z. B. zur besseren Zusammenarbeit zwischen Senat und Bezirken oder zum digitalen Wohngeldantrag.

Warum ist das wichtig?

Eine funktionierende Verwaltung betrifft uns alle – sei es bei der Kfz-Zulassung, dem Bauantrag oder der Anmeldung eines Neugeborenen. Die Reform soll dafür sorgen, dass Berlinerinnen und Berliner nicht mehr ewig auf Termine oder Bescheide warten müssen.



Elisabeth-Aue: Senatsplan für Flüchtlingswohnungen erheblich reduziert

Gute Nachrichten von der Elisabeth-Aue: Die ursprünglich geplanten 500 Flüchtlingswohnungen werden nicht wie geplant gebaut. Stattdessen entsteht auf dem Gelände eine Wohnbebauung nach regulärem Baurecht, die langfristig allen Berlinerinnen und Berlinern offensteht.

Was bedeutet das konkret?

Die ursprünglich eingeplanten Flüchtlingsunterkünfte nach Sonderbaurecht sind vom Tisch. Stattdessen werden reguläre Wohnungen entstehen – 160 davon zunächst für geflüchtete Menschen, die nach der Nutzung in den allgemeinen Wohnungsmarkt übergehen können. Eine dauerhafte Sondernutzung, wie es beim Sonderbaurecht der Fall gewesen wäre, wird es also nicht geben.

Diese wichtigen Punkte wurden bei einem Termin von Lars Bocian mit Bausenator Christian Gaebler bestätigt. Damit steht fest:

Auf der Elisabeth-Aue wird ein offenes, gemischtes Quartier mit echter Perspektive für alle entstehen.

Und noch eine erfreuliche Nachricht:

Auch die lang ersehnte Oberschule für Französisch Buchholz ist jetzt endgültig durchfinanziert! Der Bebauungsplan soll im Frühjahr 2026 stehen, sodass der Bau konkret voranschreiten kann.

Das aktuell auf dem Gelände stehende Tempohome (Wohncontaineranlage für Geflüchtete) wird im kommenden Jahr abgebaut, sodass Platz für die neuen Baupläne entsteht.

Lars Bocian dazu:

„Das ist ein richtiger Schritt für die Elisabeth-Aue – weg von temporären Sonderlösungen hin zu einer nachhaltigen, durchdachten Stadtentwicklung.“

Bitte mitmachen!

Aufruf: Ihre Lieblingsorte im Pankower Norden

Ihr Lieblingsort an unseren Wänden im Bürgerbüro!

Wie wir bereits in der letzten Ausgabe berichtet haben, hat der Abgeordnete Lars Bocian sein neues Bürgerbüro in der Dietzgenstraße 87 eingerichtet.

Damit die Räume nicht nur ein Ort politischer Arbeit, sondern auch ein echtes Stück Pankow Nord werden, möchten wir den Wänden Leben einhauchen – mit Ihren Lieblingsorten!

Ob versteckte Parkbank in der Natur, besondere Architektur oder historische Lieblingsplatz – zeigen Sie uns, was Rosenthal, Wilhelmsruh, Französisch Buchholz, Niederschönhausen oder Blankenfelde für Sie besonders macht!

Senden Sie uns Ihre schönsten Fotos oder Bilder Ihrer Lieblingsorte, und mit etwas Glück wird Ihr Motiv als Leinwandstück Teil der Bürogestaltung.

Gemeinsam schaffen wir einen Ort, der nicht nur Politik, sondern auch Nachbarschaft zeigt – lebendig, vielfältig, verwurzelt.

Einsendungen bitte an [diese E-Mail Adresse](mailto:diese-E-Mail-Adresse).

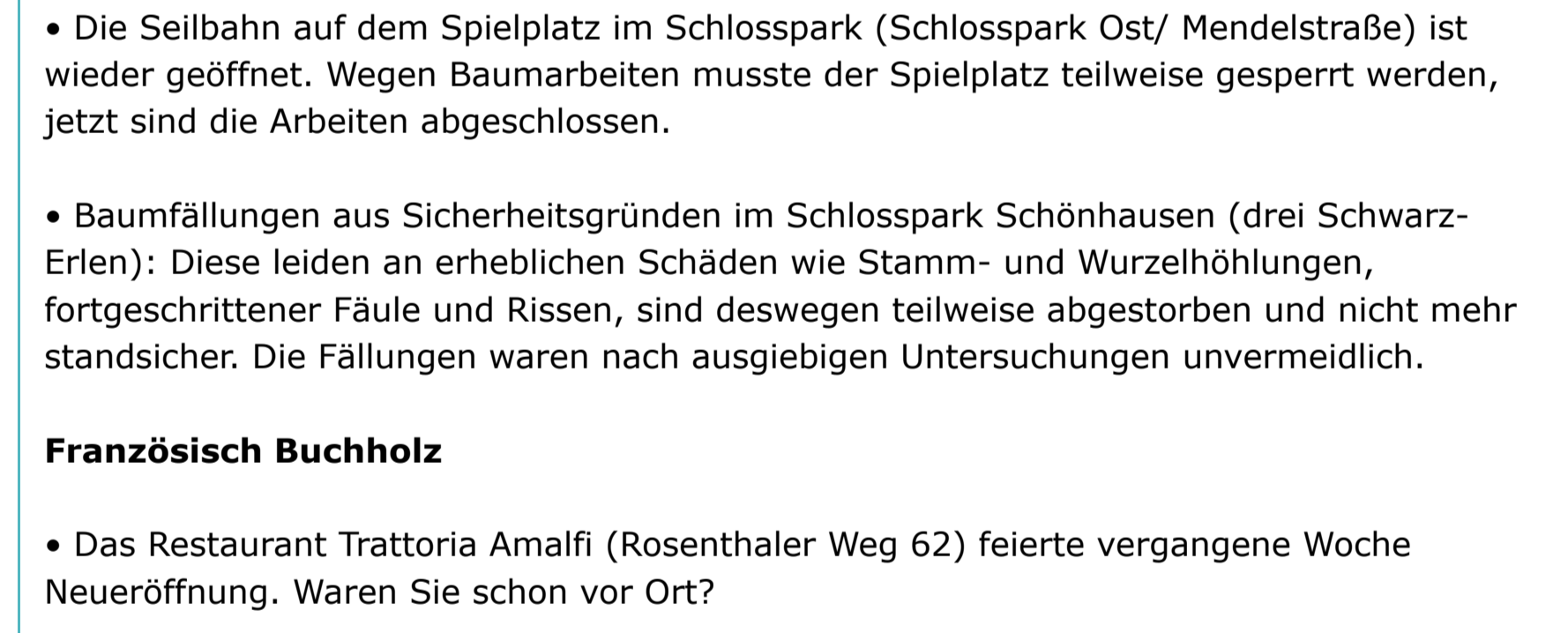
Wir freuen uns auf Ihre Perspektiven – und sagen schon jetzt: Danke fürs Mitmachen!



Berlin wird klüger

Berlin hat im bundesweiten Bildungsranking von allen sechzehn Bundesländern zuletzt den größten Sprung nach vorne gemacht. Die Bundeshauptstadt, die bei der Bildung lange Zeit auf dem letzten bzw. vorletzten Platz dümpelte, ist auf Platz zwölf vorgerückt. Auch beim diesjährigen Lehrkräftepreis haben Berliner Schulen gleich mehrere Abgeräumt. Preise in den Kategorien „Vorbildliche Schulleitung“ und „Ausgezeichnete Lehrkräfte“ wurden an die Metropole an der Spree vergeben.

Es geht voran.



Zu kurz für einen Artikel, zu spannend, um unerwähnt zu bleiben:

Meldungen aus Rosenthal, Wilhelmsruh, Niederschönhausen, Französisch Buchholz, Blankenfelde und aus ganz Berlin

Niederschönhausen

- Die Seilbahn auf dem Spielplatz im Schlosspark (Schlosspark Ost/ Mendelstraße) ist wieder geöffnet. Wegen Baumarbeiten musste der Spielplatz teilweise gesperrt werden, jetzt sind die Arbeiten abgeschlossen.

- **Baumfällungen aus Sicherheitsgründen im Schlosspark Schönhausen (drei Schwarz-Ferien):** Diese leiden an erheblichen Schäden wie Stamm- und Wurzelhöhlen, fortgeschrittener Fäule und Rissen, sind deswegen teilweise abgestorben und nicht mehr standsicher. Die Fällungen waren nach ausgiebigen Untersuchungen unvermeidlich.

Französisch Buchholz

- Das Restaurant Trattoria Amalfi (Rosenthaler Weg 62) feierte vergangene Woche Neueröffnung. Waren Sie schon vor Ort?

Blankenfelde/Französisch Buchholz

- Das Tempohome (Wohncontaineranlage für Geflüchtete) wird im kommenden Jahr verlegt, sodass Platz für die neuen Baupläne für die Elisabeth-Aue entsteht (s. Artikel: Elisabeth-Aue: Senatsplan für Flüchtlingswohnungen erheblich reduziert).

Rosenthal

- **Plötzlich soll alles viel länger dauern:** Umbau der Kastanienallee startet mit großer Überraschung. Die geplante Bauzeit hat sich nämlich von zweieinhalb auf knapp dreieinhalb Jahre verlängert. Diese Nachricht erreichte auch den Verkehrserschussvorsitzenden und für Rosenthal zuständigen Abgeordneten, Lars Bocian, überraschend. Sobald wir mehr erfahren, werden wir berichten. Solange für Interessierte hier ein Artikel aus dem [Tagesspiegel](#).

Wilhelmsruh

- Der teilgesperrte Spielplatz im Heegermühler Weg ist bald fertig und kann voraussichtlich ab Mai 2025 wieder vollständig bespielt werden. Grund für die Sperrung ist die Denaturierung des Wilhelmsruher Sees.

- Die Kita TreeHaus ist als eine von 15 Einrichtungen als „Kita des Jahres“ für den Deutschen unter www.deutscher-kita-preis.de/nominierte-2025.

- **Veranstaltungshinweis der Bibliothek in der KulturPost**
Veranstaltungsort ist die Bibliothek in der Hauptstr. 32, 13158 Berlin
→ Am 25. April, 19 Uhr: „Berliner Kriminalgeschichten spektakuläre Verbrechen 1919 bis 1990“ mit Kriminaloberarzt a.D. Bernd Marmulla
Eintritt: 9 Euro

Für alle Ortsteile

- Pankower Tor - Endlich geht es voran: Unterzeichnung städtebaulicher Verträge für die Entwicklung des neuen Stadtquartiers (2.000 Wohnungen, großer Stadtpark, soziale Infrastruktur)

- Sommerferienreisen für Kinder und Jugendliche – Anmeldung bis 20. Juni möglich. Alle Infos finden Sie [hier](#).

Berlin

- „Neue Verpölerungen finanziert das Land Berlin nicht“, erklärte CDU-Fraktionschef Dirk Stettner zu den die Berliner schikanierenden Straßenhändlern der grünen Auto-Hisse. Er fügte an, dass nur noch die seinerzeit von Rot-Rot-Grün bereits genehmigten Projekte verwirklicht werden.

- **160:** So viele Glücksspielautomaten wurden bei einer kürzlichen Aktion beschlagnahmt, da sie seit 3 Monaten illegal betrieben wurden, wie Justizsenatorin Felor Badenberg (CDU) erklärte. Nun werden die Geräte digital ausgelesen, bis zu 5 Millionen Euro Gewinn sollen eingezogen werden.



Termine | Save the Date

Benötigen Sie eine Information? Drücken Sie irgendwo die „Schuh“? Ich stehe jederzeit für persönliche oder auch digitale Gespräche zu Ihrer Verfügung.

Bitte zögern Sie nicht, einen Termin zu vereinbaren, ganz einfach per Mail an kontakt@lars-bocian.de.

Bürgersprechstunde in Niederschönhausen/Rosenthal Wann: am Dienstag, 13. Mai, um 18 Uhr Wo: Bürgerbüro Lars Bocian Dietzgenstraße 87, 13156 Berlin Anmeldung an kontakt@lars-bocian.de.	Bürgersprechstunde in Wilhelmsruh Wann: am Dienstag, 15. März, um 18 Uhr Wo: Bibliothek Wilhelmsruh, Hauptstraße 32, 13158 Berlin Anmeldung an kontakt@lars-bocian.de.
---	---

Kostenlose Rentenberatung in der Nähe: Niederschönhausen und Französisch Buchholz

In dieser Ausgabe möchten wir Sie auf die kostenlosen Beratungsangebote der Deutschen Rentenversicherung aufmerksam machen.

Niederschönhausen

Deutsche Rentenversicherung Bund Renate Nagel

Ort:
Fresenstraße 82
13156 Berlin

Terminvereinbarung
Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin: 0172 3829151

Französisch Buchholz

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg Michael Musall

Ort:
AWO Begegnungstätte Frz.-Buchholz
Arnouxstr. 10
13127 Berlin

Terminvereinbarung:
Anmeldung bitte telefonisch oder per E-Mail:
michael.musall@gmx.de
0177 6377733
Jeden 3. Mittwoch im Monat von 14:00-18:00 Uhr.

Kummer-Nummer der CDU-Fraktion Berlin

Die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion existiert seit 1993 und ist einmalig in der Berliner Parteienlandschaft.

Wir helfen unter anderem bei:

- Fragen zu Sozialleistungen (z.B. ALG II),
- überlangen Bearbeitungszeiten,
- Problemen mit Ämtern,
- der Suche nach richtigen Ansprechpartnern.

Die Hilfe erfolgt entweder direkt als Ratschlag am Telefon. In schwierigen Fällen setzen wir uns erst mit Behörden und Ämtern des Landes Berlin in Verbindung.

Telefonprechstunde:

- montags von 15:00 bis 17:00 Uhr,
- donnerstags von 09:00 bis 11:00 Uhr
- freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr
- unter der **Telefonnummer (030) 2325-2837**

Vielen Dank für das aufmerksame Lesen! Es ist schön, dass Sie sich die Zeit nehmen und sich auf diesem Weg über die Dinge in unserem Kiez informieren. Gerne dürfen Sie unseren Newsletter auch an Freunde und Bekannte weiterempfehlen. Und wie immer gilt:

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Gibt es ein Thema zu dem Sie gerne nächsten Monat etwas lesen möchten? Geben Sie unser Team und uns gerne einen Hinweis an kontakt@lars-bocian.de.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Bocian